



Lösungsbogen

Erklären lassen, bis es klick macht

Aufbau · Kapitel 1: Schule, Referate, Prüfungen · Lektion 1 von 5

Ziel: Ich lasse mir Stoff so erklären, dass ich ihn danach wirklich verstanden habe.

Gilt für das Arbeitsblatt in Fassung A: Die Antworten sind dort gemischt, und genau diese Mischung steht hier.

Aufgabe 1

Richtig: B, Du erklärst es ohne Vorlage jemandem, der das Fach nicht kennt

Warum: Definition und Wiedererkennen prüfen dein Gedächtnis; erklären prüft, ob die Teile zusammenhängen. Genau das übst du mit einer KI: Du erklärst, sie fragt nach, und wo du ins Stocken kommst, sitzt die Lücke.

Aufgabe 2

Richtig: A, C, D

- A: Welches Problem sollte damit ursprünglich gelöst werden?
- C: Rechne mir einen einzigen konkreten Fall komplett durch
- D: Was wäre anders, wenn es diese Regel nicht gäbe?

Warum: Fall, Gegenteil und Herkunft öffnen je einen neuen Zugang. „Einfacher“ liefert dieselbe Struktur mit kürzeren Wörtern. Und wenn die Struktur das Problem war, ändert sich nichts.

Aufgabe 3

Besser: Fassung 2

Warum: Erst Bild, dann Formel, dann Prüfung: Die Reihenfolge ist der ganze Trick, und die drei Fragen am Ende sind der Teil, den fast niemand verlangt und der am meisten bringt. „So verständlich wie möglich“ ändert dagegen nur die Wortwahl, „viele Beispiele und alle Formeln“ nur die Menge, und die Vorgeschichte zum Unterricht sagt nichts darüber, wie erklärt werden soll.

Aufgabe 4

Richtig: B, Es ihr in eigenen Worten zurückerklären und korrigieren lassen

Warum: Ein zweites Beispiel und ein paar Fragen prüfen Wiedererkennen. Beim Zurückerklären musst du die Sache selbst erzeugen. Der wirksamste Lernschritt, den es gibt. Und du hast erstmals jemanden, der um drei Uhr nachts zuhört und korrigiert.

**Aufgabe 5**

Zug 1: C, Rechne mir ein Konfidenzintervall an 12 erfundenen Messwerten Schritt für Schritt vor und deute jede Zahl.

Folge: An einem durchgerechneten Fall siehst du, woher die Breite kommt und dass sie mit der Stichprobengröße zusammenhängt.

Zug 2: B, Nachfragen: Ist diese Deutung frequentistisch korrekt, und wenn nicht, wie lautet die richtige Formulierung?

Folge: Die Antwort trennt die beiden Deutungen, und du hast den Satz, den deine Prüferin sehen will.

Warum: Zwei Regeln: Bei einer Rechenmethode verlangst du eine Rechnung, kein Beispiel. Und wo eine Formulierung geläufig ist, fragst du ausdrücklich nach, ob sie fachlich stimmt. Geläufig und richtig sind zwei verschiedene Sachen.

Aufgabe 6

In die Kästchen: A 2 · B 1 · C 4 · D 3

- 1. Die Erklärung auf deinem Niveau anfordern und einmal lesen
- 2. Ein konkretes Beispiel komplett durchrechnen oder durchspielen lassen
- 3. Selbst erklären, ohne nachzusehen, und aufschreiben
- 4. Die eigene Erklärung gegenlesen lassen, mit der Bitte um Lücken statt um Lob

Warum: Der dritte Schritt ist der einzige, in dem gelernt wird. Die ersten beiden sind Vorbereitung. Wer ihn auslässt, hat gelesen und hält das für Verstehen.

Aufgabe 7

Richtig: C, Es aus dem Kopf aufschreiben und dann gezielt auf Lücken prüfen lassen

Warum: Lesen erzeugt Wiedererkennen, und Wiedererkennen fühlt sich wie Können an. Eine zweite Erklärung bringt eine zweite Vorlage. Nur das Aufschreiben aus dem Kopf zeigt, was wirklich da ist.

Aufgabe 8

Besser: Fassung 2

Warum: Auf „stimmt das“ folgt fast immer eine Bestätigung mit kleinen Ergänzungen, auch mit „sei ruhig kritisch“ davor, und eine Gesamtnote sagt dir nicht, welche Stelle fehlt. Die Frage nach Falschem und Fehlendem gibt zwei Listen, und das Lobverbot verhindert, dass sie in Höflichkeit untergehen.

Aufgabe 9

Erwartungshorizont: Der Text enthält

- Ein Auftrag mit Verb
- Kontext, also worum es geht
- Eine Länge

**Musterlösung, eine von vielen richtigen**

Erklär mir [Thema] in drei Stufen: Alltagsvergleich, Fachsprache, Klausurniveau.

Kontext: Ich bin in der elften Klasse und kenne die Grundbegriffe. Höchstens 250 Wörter. Wo du unsicher bist, schreib das dazu und markier es als ungeprüft.

Zum Nachprüfen:

- Sagt dein Auftrag, was du schon weißt, oder fängt die Erklärung wieder bei null an?
- Woran würdest du merken, dass du es nur nachgesprochen und nicht verstanden hast?

Warum: Eine Erklärung ist nur so gut wie die Annahme über den Zuhörer. Ohne Angabe des Vorwissens landet jede Erklärung auf derselben mittleren Stufe. Zu hoch zum Einsteigen, zu flach zum Weiterkommen.

Dieses Blatt darf für den eigenen Unterricht kopiert und ausgeteilt werden. Verkaufen oder auf anderen Plattformen anbieten ist nicht erlaubt.